

Württembergische Staatstheater Stuttgart

Sanierungs- und Organisationsgutachten

Arbeitsbesprechung Nr. 28 (Geschäftsführung, Intendanten)

Protokoll

Datum: 25.10.2013

Zeit, Ort: 09:30 Uhr, WST

Aufstellung: C.Franzen

Teilnehmer: WST/Hr.Hendriks, WST/Hr.Wieler, WST/Hr.Detrich, WST/Fr.Günther, WST/Fr.Hilleberg, WST/Hr.Utz, WST/Hr.Mittelstädt, DCA/Hr.Schwarz, DCA/Hr.Veit, KCI/Hr.Franzen

Verteiler: wie Teilnehmer, sowie VBA, DCA, EGS, BBM

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
28.01	Allgemeines		
	Es wurden der Stand der Interviews und der Bearbeitung des Gutachtens erläutert. Über die Notwendigkeit der Gebäudeerweiterung besteht Einigkeit. Es wurden verschiedene Standorte für mögliche Anbauten mit Vor- und Nachteilen diskutiert (Anbau KUL, Turnhallen-Überbauung, Anbau Landtagsseite, Parkseite, Parkplatz vor Königin-Katharinen-Stift, Hofbebauung neben OH). KCI wird die Vor- und Nachteile in einem Plan zusammenfassen.	--	--
28.02	Anbau KUL		
	Die Logistik der Werkstätten muss verbessert werden. Die Anbindung und Transportwege zur Bühne OH müssen verbessert werden. Gleichzeitig darf der vorhandene Lagerplatz nicht reduziert werden. KCI/DCA schlägt vor, die Werkstätten auf Bühnenniveau zu legen, um die Anlieferung, Logistik zwischen den Werkstätten und zwischen Werkstätten und Bühnen OH/SH sowie Lagerbereichen zu optimieren. Dies wäre möglich durch eine Erweiterung des Kulissengebäudes in Richtung Konrad-Adenauer-Str. Obere Stockwerke des Anbaus könnten für die Kostümwerkstätten genutzt werden. KCI/DCA schlägt vor, eine zentrale Anlieferung im KUL vorzusehen. Der Höhenunterschied von 62cm zur Bühne SH muss wie im Bestand über Hubpodeste bzw. Rampen überbrückt werden.	--	--

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
28.03	Bühne OH		
	<p>Die rechte Seitenbühne muss verbreitert werden, damit die Seitenbühnenwagen dort auch genutzt werden können. Dies hat Einfluss auf die Außenfassade des OH auf der Landtagsseite.</p> <p>Die linke Seitenbühne ist der einzige Weg auf die Bühne mit größeren Kulissenteilen. Eine Erweiterung in Richtung KUL mit Vormontagebereich und Lagerbereich für die Seitenbühnenwagen ist notwendig. Neben der Bühne muss es die Möglichkeit des Verschiebens der Wagen in Bühnentiefe geben, um den Weg zur Bühne für weitere Wagen über die Seitenbühne zu ermöglichen. Damit könnten Aufbauzeiten auf der Bühne wegen der Blockierung der Seitenbühne deutlich minimiert werden. Durch die Erweiterung der Seitenbühne nach hinten wird das Prospektlager beeinträchtigt.</p> <p>Die Hinterbühne kann auf Bühnenniveau nicht erweitert werden, da sonst der (historische) Eingangsbereich OH stark beeinträchtigt wäre. Eine Erweiterung der Hinterbühne im UG nach hinten wäre möglich – die entfallenen Räume müssten umpositioniert werden. Dies ermöglicht die Lagerung eines Drehscheibenwagens.</p>	--	--
28.04	Hofbebauung OH		
	<p>Der Innenhof neben dem OH (Hof 3) bietet sich für eine Bebauung an, da hier die direkte Anbindung an das OH möglich ist. In diesem Bereich könnten im EG Foyer, Garderoben, Besucherservices, in den Obergeschossen Foyer und öffentliche Gastronomie untergebracht werden. Eine Anbindung an die Besucherterrasse vor dem Rang 3 wäre eventuell möglich.</p> <p>Besucherströme müssen berücksichtigt werden. Beschränkung der Zugänglichkeit muss gewährleistet werden.</p> <p>Betrieb der Gastronomie muss unabhängig vom Rest des Gebäudes möglich sein.</p>		
28.05	Gastronomie		
	<p>Die Theaterkantine sollte in den Ursprungszustand von Littmann zurückgeführt werden, um hier eine bessere Atmosphäre zu schaffen. Eine Nutzung als öffentliche Gastronomie vor, während und nach Veranstaltungen wäre sinnvoll. Die Küchenkapazitäten sind theoretisch ausreichend, um die Kantine und eine mögliche zusätzliche Gastronomie in der Hofbebauung Hof 3 abzudecken. Es muss allerdings berücksichtigt werden, dass die Nutzung der Küchen betreiberunabhängig für beide Gastronomiestandorte möglich sein muss. Es muss unabhängige und gleichzeitige Nutzung möglich sein.</p>		
28.06	Raumbedarf		
	<p>Als Zusammenfassung der bisherigen Interviews besteht neben dem Raumbedarf „im Kleinen“ der Bedarf an folgenden großen Räumen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - größerer Orchesterprobesaal - weiterer Orchesterprobesaal, Nutzbarkeit für Kammerkonzerte - größerer und weiterer Chorprobesaal - Raum für Einführungsveranstaltungen, Liederabende, etc. nahe Foyer OH. - Konzertsaal wäre wünschenswert 		
28.07	Interimsspielstätten		
	<p>Man muss sich verstärkt Gedanken zu möglichen Standorten für Interimsspielstätten während der notwendigen Schließzeit machen. Hierbei sind neben dem Standort auch Größe, Erreichbarkeit, Besucherverhalten insbesondere der Abonnenten zu berücksichtigen. Die Einnahmeverluste durch deutliche Reduzierung der Sitzplatzanzahl</p>		

Nr.	Thema	Zu erledigen durch:	Zu erledigen bis:
	bei Nutzung des SH wären sehr hoch. Auch wäre die Beeinträchtigung durch Baumaßnahmen hinter dem SH recht stark. Die Nachhallzeit im SH ist nicht für Musikveranstaltungen ausgelegt.		
28.08	Zeitplan Gutachten		
	Es wird angemerkt, dass die Interviews und Besprechungen teilweise aufgrund der notwendigen Vorbereitung und internen Vorbesprechungen in den Abteilungen zu schnell erfolgen und den täglichen Betrieb beeinflussen. Es wird darum gebeten, mehr Zeit für die Bestandsanalyse, insbesondere die notwendigen Interviews, einzuplanen.		

aufgestellt, 11.11.2013
i.V. C. Franzen